



Donnerstag 14.01.2021

Wirken lassen

Jes. 55, 10–11,
Joh. 11, 17–44

Impuls aus dem CVJM
mit Bodo Spangenberg

Liebe Schwestern und Brüder,

ich bin Bodo Spangenberg. Seit 30 Jahren bin ich CVJM-Sekretär im CVJM Osnabrück und so lange schon herzlich verbunden mit den Gemeinden der Evangelischen Allianz Osnabrück.

Das heutige Thema der Allianzgebetswoche 2021 lässt uns darüber nachdenken wie wir das Lebenselixier Bibel ...wirken lassen... können.

Die Verse 10 und 11 aus dem Jesajabuch, Kapitel 55 geben uns einen Hinweis:

„Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.“

Wasser ist wahrlich ein grundlegendes Lebenselixier. Seit der Schöpfung der Welt lässt Gott es regnen oder schneien, aus der Erde hervorsprudeln, durch Bäche fließen oder sich in Seen sammeln. Gott bewirkt damit das Wachstum der Pflanzen zu unserer Nahrung und gibt uns Wasser zum Trinken. Gott ist der aktive und schöpferische Teil in der Natur, er agiert.

Wir sind Nutznießer und reagieren oder bleiben oft passiv. Wir können und brauchen es nur zuzulassen, dass Gott durch dieses Lebenselixier Wasser wirkt. Klar - säen, ernten, dreschen, mahlen, backen müssen wir schon selbst, um Brot zu bekommen. Doch ohne das göttliche Wirken des Wassers wäre all unsere Mühe und Anstrengung umsonst, wir könnten nicht leben. Und Gott will, dass es regnet, damit wir leben.

Die Frage aller Fragen nach dem ‚Warum‘ unseres Lebens ist oft, vielfältig und anschaulich in der Bibel, in Gottes Wort erklärt und beschrieben. Die Bibel ist Lebenselixier. Da erkenne ich warum unser Leben Gott so wichtig ist. Da erkenne ich, warum Gott alles daran setzt, damit unser Leben gelingt. Mit einem einzigen Wort fasse ich dieses Lebenselixier Bibel zusammen:

„Liebe“

Denn Gott ist Liebe (1. Johannes 4, 8). Deshalb ist es sein Wille, dass wir Menschen leben. Aus Liebe hat er die Welt mit allem Drumherum und mit allem was darauf ist erschaffen. Aus Liebe ist es Gottes Wille, dass wir mit der Schöpfung auch liebevoll umgehen. Aus Liebe ist es Gottes Wille, dass wir als Menschen miteinander in Liebe umgehen. Und Gott legt diese Liebe in uns hinein weil wir sie uns weder verdienen noch selber schaffen können. Genau-



so wie Gott es auf die Erde regnen und schneien lässt, damit wir von dem Lebenselixier Wasser Nahrung haben, genauso gibt Gott das grundlegende Lebenselixier seines Wortes die Liebe in unsere Herzen.

Am Beispiel meiner 2-4-jährigen Enkel erlebe ich wie sie als Kinder Liebe erfahren von ihren Eltern, Großeltern und vielen Menschen um sie herum. Sie erfahren eine Liebe, die ihre Eltern nicht in einem Geburtsvorbereitungskurs oder Eheseminar gelernt haben. Die Eltern haben ihre Liebe zu den Kindern aus dem Herzen heraus und aus der Erfahrung, dass sie selbst geliebte Kinder waren und immer noch von Gott geliebt sind. Sie haben ein Herz, das Gott mit Liebe füllt. Ihre Kinder erfahren eine Liebe, die sie annimmt wie sie sind. Und mit dieser Liebe begegnen sie wiederum vorbehaltlos allen Menschen und neugierig und unvoreingenommen auch allen Dingen um sich herum.

Das beobachte ich bei vielen Kindern. Dann kenne ich auch viele Jugendliche. Ganz unterschiedlich sind die Erfahrungen, die die Heranwachsenden gemacht haben und die sie zu den Menschen machen, die sie sind.

Wenn ich dann im weiteren Lebensalter manche Handlungsweisen oder gesellschaftliches Wirken von Erwachsenen betrachte, frage ich mich: Was ist aus der vorbehaltlosen Liebe geworden, die sie wohl als Kinder noch gehabt haben? Vorurteile gegen Fremde, Andersgläubige oder anders Denkende lassen die anfängliche Liebe nicht mehr erkennen. Diesen Mangel sehe ich bei Erwachsenen - aber nicht bei Kindern. Wo ist die Liebe bei manchen Erwachsenen noch erkennbar ...

- im Umgang mit Geflüchteten?
- im internationalen oder auch sozialen Miteinander während der Pandemie?
- in der Verantwortung füreinander oder auch
- im Umgang mit der Natur/dem Klimawandel?

Wo ist die Liebe noch erkennbar, die ja aus Gott kommt? Lassen wir sie wirken wie wir sie in Gottes Wort erkennen?

Gottes Liebe, die Fremde, Andersgläubige oder anders Denkende, die Natur und die Schöpfung

umschließt, ist scheinbar nur noch Privatsache. Es ist wohl nur noch Sache der und des Einzelnen, die Liebe aus Gott, aus seinem Wort wirken zu lassen – oder auch nicht. Wenn ich mir das so überlege, könnte ich verzweifeln. Wo ist da ein Ausweg? Wie kann Liebe in unserer Welt wirken? Wie kann sie Gestalt annehmen?

Die Hoffnung, dass wir aus dieser lieblosen Sackgasse herauskommen, haben wir vor drei Wochen zu Weihnachten intensiv wieder neu gehört und bedacht. Wie den Hirten und Weisen im Stall von Bethlehem begegnet uns heute Gott in der Bibel. Da begegnet Gott uns in Jesus Christus von seiner Geburt an, über Tod und Auferstehung, bis zu seiner Erscheinung in der Neu-Schöpfung von Himmel und Erde.

Neu lernen wir die göttliche Liebe in der Bibel wieder kennen durch Gott selbst, der sie uns in Christus persönlich bringt. Wir brauchen sie nur noch wirken zu lassen.

Von der besonderen Kraft Gottes lesen wir dann weiter im Johannesevangelium (Kapitel 11, Verse 17-44) bei der Auferweckung des Lazarus. Da schenkt Gott neues Leben aus Liebe – und auf eine Weise, die Naturgesetze überwindet – weil er's kann. Den verstorbenen Freund Lazarus erweckt Jesus vom Tod. Er kann die Naturgesetze überwinden.

Genauso kann die Liebe in und mit uns gesellschaftliche Grenzen, Zwangslagen und Gesetzmäßigkeiten überwinden, weil sie aus Gott kommt. Und das Lebenselixier Bibel fasst auch Paulus in dem Hohenlied der Liebe (1 Kor 13, 4-8) zusammen:

„Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe höret nimmer auf.“



Liebe Schwestern und Brüder,
bevor Ihr zuhause, im kleinen Kreis oder allein, die große Gemeinschaft der Allianz mit Euren Gebeten lebendig ergänzt, weise ich auf unsere diesjährige Kollekte hin:

Ein Drittel wird an die Obdachlosenarbeit der Heilsarmee gehen, die weiteren Drittel an die Arbeit der Evangelischen Allianz Deutschlands und die der Evangelischen Allianz Osnabrücks.

(IBAN: DE03 5009 2100 0001 6147 03,
BIC: GENODE51BH2, Verwendungszweck:
„AGW 2021“.)

Heute könnt Ihr Euch neben Euren ganz persönlichen Gebetsanliegen folgendes zu Eigen machen:

Lob und Dank:

Danke, Vater im Himmel, für die Bibel als dein Wort. Danke, dass du dich uns zeigst und zu uns redest.

Danke für das anhaltende, kraftvolle, Umkehr wirkende, haltgebende und Neues schaffende Wirken deines Wortes.

Buße:

Vater im Himmel, bitte vergib uns, dass wir dein Wort nur selten oder oberflächlich lesen, es oft zur Bestätigung unserer Meinung missbrauchen, statt dich in unser Herz reden zu lassen.

Fürbitte:

Vater, wir bitten dich um großes Interesse an deinem Wort von Menschen, die dich noch nicht kennen.

Wir bitten dich für die Christen, dass sie dein Wort in ihrem Leben wirken lassen.

Segen:

Der Friede und die Liebe Gottes, welche höher sind als alle Vernunft, bewahren unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. (n. Philipper 4, 7) Amen

Wir bitten um engagierte Christen, die Menschen zur Seite stehen, die dein Wort näher kennenlernen wollen.



Wir beten weiter:

für Werke und Organisationen, die Gottes Wort unter den Menschen weltweit und in Deutschland verbreiten; u.a. durch Flyer, Büchertische in Fußgängerzonen, Kalendern und vielfältigen Internetangeboten.

- dass dieses Wort Frucht bringt und Menschen zum Glauben an Jesus finden.
- für die „Gideons“, die das Neue Testament an Schulen und in Hotels verteilen.
- für den Christlichen Verband Junger Menschen, der international und auch in unserer Stadt für die Verbreitung des Glaubens unter jungen Menschen tätig ist.
- für die deutschen Bibelwerke, den [Bibellesebund](#), das [Kids-Team](#), [Kinder entdecken die Bibel \(KEB\)](#) u.a., die Gottes Wort unter Kindern verbreiten.
- für die Verbreitung der Soldatenbibel und den [Arbeitskreis Soldaten](#) der Evangelischen Allianz Deutschland.
- für christliche Medieneinrichtungen wie [ERF](#), [Bibel TV](#), [Sat7](#) (persisch, arabisch, türkisch) u.a.
- für die verfolgten Christen in so vielen Ländern der Welt ([die aktuellen Gebetsanliegen der EAD](#) können dazu gerne regelmäßig bestellt werden).

